

Adler-Rundbrief IV/2018

Oktober 2018

Liebe Adlerfreunde,

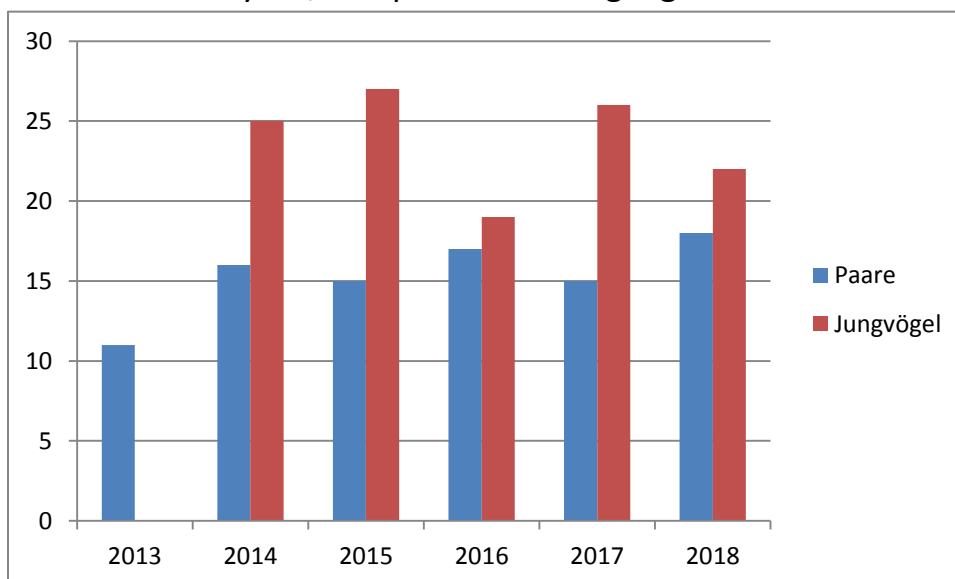
die Fischadler sind alle bereits auf den Weg zu ihrem Winterquartier. Hoffen wir, dass sie den weiten Weg alle gut überstehen und auch im Frühjahr wieder bei uns gesund ankommen.

Im letzten Rundbrief habe ich von der Aktion mit dem "Dicken Ei" in der Nisthilfe am Forstweiher erzählt. Dies war ein voller Erfolg, die Gans wurde vom Brüten abgehalten und die Fischadler konnten drei Jungvögel erbrüten.

Mit 18 Paaren konnten wir 2 Paare mehr als letztes Jahr verzeichnen. Allerdings waren die Anzahl der ausgeflogenen Jungvögel mit 22 Jungen etwas enttäuschend. Im Raum Tirschenreuth hatten wir bei 4 Paaren vermutlich durch Prädation durch Uhu oder Habicht Totalausfälle, was zu der geringen Ausflugsrate beiträgt.

Hier eine kleine Tabelle über den Bruterfolg der letzten Jahre:

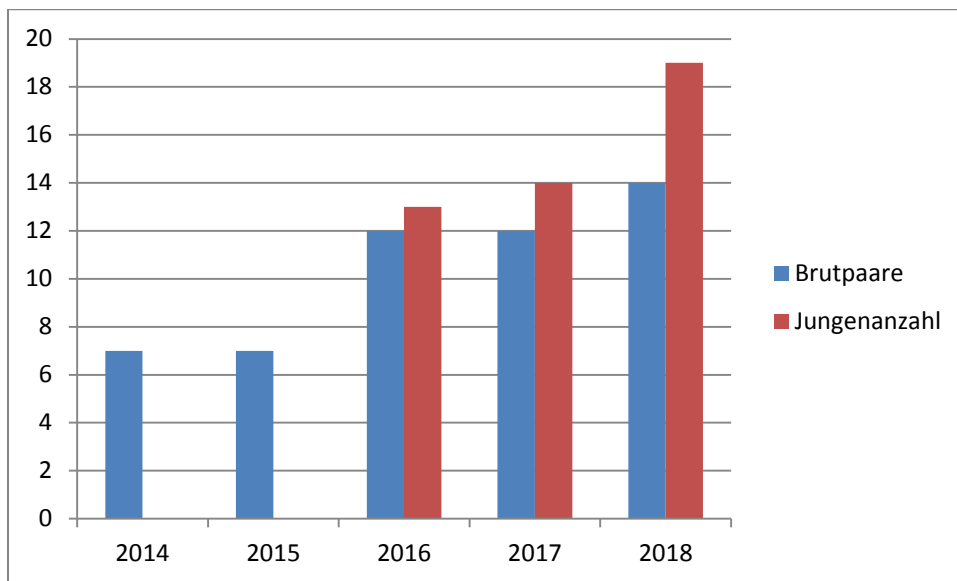
Fischadler in Bayern, Brutpaare und Jungvögel



Die Bemühungen durch das AHP Fisch- und Seeadler sind erfolgreich, aber wir können die Hand noch nicht in den Schoß legen und jedes erfolgreiche Brutpaar in Bayern ist nach wie vor sehr wertvoll und schützenswert.

Beim Seeadler konnten wir mit 14 Brutpaaren und 19 Jungvögel das bisher höchste Ergebnis verzeichnen wie nachstehende Grafik zeigt.

Seeadler in Bayern, Brutbestand und Jungenanzahl



Während sich die Fischadler bis auf zwei Brutpaare nach wie vor auf die Oberpfalz beschränken, breitet sich der Seeadler auch weiter westlich in Franken aus. Trotz der erfreulichen Entwicklung müssen wir alle nach wie vor die Augen offenhalten. Die Risiken durch unbeabsichtigte Störungen (z.B. Freizeitnutzung oder Waldbewirtschaftung), aber auch durch gezieltes Aufsuchen der Brutplätze von Hobbyfotografen können durch unsere Arbeit deutlich minimiert werden. Bekannte oder vermutete Horststandorte sind unbedingt geheim zu halten. Informationen bitte nur an die Höhere Naturschutzbehörde der jeweiligen Bezirksregierung.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Baumann

AHP Fisch- und Seeadler